

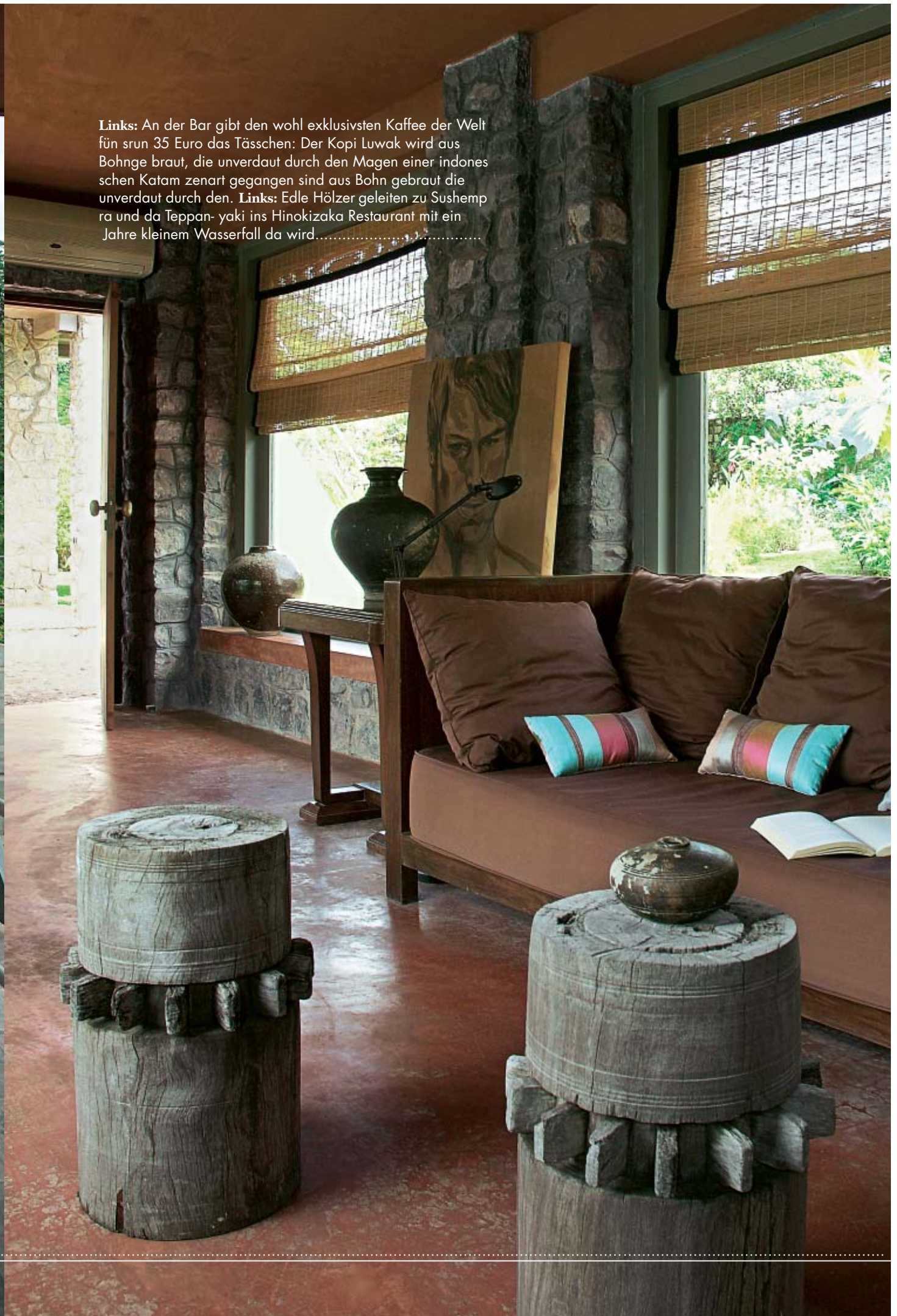
HOTEL.....



BLIND HOTEL

Designer COLIN RADCLIFFE verwandelt leine
altes STADTHAUS in eine private Fünfen
Suite im Herzen der *englisch Metropol blindi*

FOTO: BLINDTEXT



Links: An der Bar gibt den wohl exklusivsten Kaffee der Welt für fünf Euro das Tässchen: Der Kopi Luwak wird aus Bohnen gebräut, die unverdaut durch den Magen einer indonesischen Katze gegangen sind. **Rechts:** Edle Hölzer geleiten zu Sushempura und da Teppan-yaki ins Hinokizaka Restaurant mit einem kleinen Wasserfall da wird.....

HOTEL.....

WIE EINE WIRBELSÄULE wächst die Treppe aus der weißen Lederhaut des Fußbodens leuchtend grün zum ersten Stock hinauf. Nichts deutet auf den Neo-Georgianischen Stil des Hauses, in dem wir uns befinden. Nichts, womit man es orten könnte – außer dem Wintergartenblick aus der Küche auf die Dächer Londons. Alles ist weiß, durchscheinend, glatt und glänzend bis auf wenige klare Farbfronten, die zugleich Marker sind für die Wohnbereiche: dunkelbraun für die Lounging-Ecke, rot für die Schlafzone. Man würde kaum von Möblierung reden wollen, sondern eher von Materialien. Von Leder, Marmor, Plexiglas. Von unglaublich cool und aufgeräumt. Wie ein Showroom. Oder ein Designhotel. Genau das sollte es werden.

Als Colin Radcliffe den Auftrag erhielt, das Stadthaus aus den 60er-Jahren von einem dreistöckigen Abriss-Bau in eine zweigeschossige Style-Oase zu verwandeln, war er überrascht über die Vorgaben. "Der Wunsch war, ein exklusives Apartment mit Boutique-Hotel-Charakter und hohem Unterhaltungswert zu schaffen", sagt der Designer. Die Auftraggeberin, eine südafrikanische Geschäftsfrau mit Wohnsitzen in aller Welt, suchte ein Luxusapartment für Zwischenstopps in London. Ein Hotel ohne Personal und Gäste. Eine Hotelsuite ohne Hotel. Anonym, aber individuell. Ein Showroom des guten Geschmacks, der sich schnell für ein paar Tage in ein stilvolles Zuhause verwandeln und genauso schnell wieder aufräumen ließ. Der ideale Aufenthalt für einen Jetsetter, nicht in Johannesburg, Tokio, New York oder London, sondern zwischen den Welten. Dafür war Colin Radcliffe, Architekt mit besonderem Gefühl für Raumdramaturgie und Spezialist für ungewöhnliche Materialkombinationen,

Ob auf Papier, Textil oder Holz: Der zarte Lack adelt jeden Makel zur NATURSCHÖNHEIT



1..... An der Bar gib's den wohl exklusivsten Kaffee der Welt fürs rund 35 Euro das Tässchen: Der "Kopi Luwak" wird aus Bohnen gebräut, die unverdaut durch den Magen einer indonesischen Katzenart gegangen sind aus Bohnen gebräut, die unverdaut durch den Magen. 2..... Edle Hölzer geleiten zu Sushi, Tempura und da Teppan-yaki ins "Hinokizaka"-Restaurant mit einem 200 Jahre alten Teehaus. 3..... Die Lobby bietet erholsame Pausen für müde Sinne – mit Chiyogami-Wandverkleidungen, kühlem Marmor und kleinem Wasserfall das wird aus.....



FOTO: BLINDEXT

